

Anforderungen an die Ebenheit

SIA 251



Tipps für Profis

Ausgabe 2008

Für die Ebenheit der Oberflächen gelten folgende Toleranzen

Messdistanz m	0.4	1.0	2.0	4.0	10.0	
zulässige Abweichung in mm ±	1	2	3	4	5	6

Eine Richtlatte wird auf zwei erhöhte Punkte aufgelegt und die negative Abweichung mit einem Messkeil gemessen.

Die Auflagepunkte müssen bei Zementunterlagsböden einen Abstand von 1 m von den Ecken und 0.5 m von den Rändern und Fugen aufweisen.

Die Aufwölbung darf max. 5 mm betragen. Eine 1 m lange Richtlatte, ausgehend von einer Ecke oder vom Rand, wird mit Hilfe einer Wasserwaage horizontal ausgerichtet. Die Messgenauigkeit beträgt 1 mm.

Die Rückverformung wird bestimmt, indem die Fugenöffnung zwischen Fussleiste und Bodenbelag gemessen wird. Massgebend ist die Differenz zwischen der maximalen und der minimalen Fugenöffnung. Die Messgenauigkeit beträgt 1 mm.